

Kleine Anfrage

Abg. Dr. Duensing, Gellersen,
Dr. Pohl (CDU)

Hannover, den 8. 3. 1983

Betr.: Wasserentnahme aus der Nordheide durch die Hamburger Wasserwerke

Die Hamburger Wasserwerke gaben anlässlich der Einspeisung des Trinkwassers aus der Nordheide in das Hamburger Netz Äußerungen an die Presse, in denen Kritik von Heidebewohnern zurückgewiesen und die Heide schon als eine Wüste bezeichnet wurde, die nicht erst durch die Wasserförderung der HWW zu einer Wüste würde.

Gegenüber den Äußerungen des Pressesprechers Ernst Bewersdorf äußerte sich die Bezirksregierung Lüneburg. Sie spricht von einem „Pumpversuch“, der klären soll, ob die große Wasserentnahme durch die Hamburger Wasserwerke die Umwelt schädigt. Außerdem betont die Bezirksregierung, daß bei Schädigungen die Betreiber mit scharfen Auflagen zu rechnen haben.

Da seitens des Hamburger Senats, der Hamburger Wasserwerke und auch der Hamburger Elektrizitätswerke wiederholt Planungen bekanntgegeben wurden, die das Hamburger Umland nachhaltig belasten, ist in der Bevölkerung erheblicher Unmut und Mißtrauen zu staatlichen Organen entstanden. Viele Bürger scheinen den Eindruck zu haben, daß seitens der Freien und Hansestadt Hamburg uneingeschränkt in die Zuständigkeiten des Landes Niedersachsen und die Planungshoheiten der Gemeinden und Landkreise eingegriffen werden könne.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Teilt sie die Auffassung der Hamburger Wasserwerke, daß die Heide eine Wüste sei?
2. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung zur Erhaltung der Landschaft getroffen bzw. will sie treffen?
3. Wie will die Landesregierung gegenüber den HWW reagieren, falls durch unerwartet starke Absenkungen des Grundwassers Schäden an der Natur zu erwarten sind?
4. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, das Vertrauen der Bevölkerung zu niedersächsischen Behörden zu verbessern und das Vertrauensverhältnis nicht durch offizielle Äußerungen staatlicher Stellen aus Hamburg stören zu lassen?

Dr. Duensing
Gellersen
Dr. Pohl

(Ausgegeben am 22. 3. 1983)